

Daniel Göttin und Brigitta Glatt präsentieren regionale Kunst

Die Liestaler Künstlerin Brigitta Glatt und der Basler Künstler Daniel Göttin stellen in der Psychiatrie Baselland aktuelle und teils ältere Arbeiten aus. Die Werke der beiden könnten gegensätzlicher nicht sein.

Filigrane Collagen aus Papier und Textilien wechseln mit Bildern mit geometrischen Formen und Objekten in klaren Farben: «2 Positionen» nennt sich die neue Ausstellung der Kunstschaffenden Brigitta Glatt und Daniel Göttin im Klinikgebäude Haus B der Psychiatrie Baselland an der Biententalstrasse 7 in Liestal. Sie ist täglich von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

die Spuren regen Gebrauchs auf den Materialien, welche ein Zeichen von Wandel und Vergänglichkeit repräsentieren.

So werden Bilder und Textilien aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang herausgeschnitten und in Kunstwerke verwandelt. «Ich klebe, übermale und zeichne – in meinen neuesten Werken auch mit Nadel und Garn – immer aus der Intuition heraus», sagt Brigitta Glatt.

Die neue Wahrnehmung von Raum

Die Bilder und Objekte von Daniel Göttin sind innerhalb des Formats geometrisch und proportional aufgebaut. Die Farben folgen seiner subjektiven Wahl und ergeben sich anhand des Aufbaus über mehrere Tafeln. Sein Interesse an den Wechselwirkungen zwischen Bild, Objekt, Installation, Material und deren Anordnung im Raum lässt sich auch in dieser Ausstellung gut erkennen.

Er möchte mit seiner Arbeitsweise den Betrachterinnen und Betrachtern «die Subjektivität unserer Wahrnehmung vor Augen führen, welche durch die Interaktion zwischen dem Bild oder Objekt und der Umgebung eine neue, unverstellte Wahrnehmung von Raum ermöglicht».

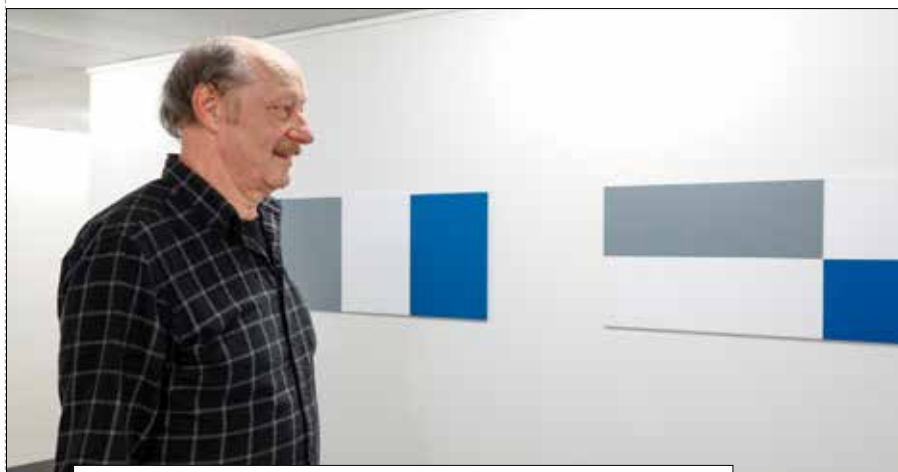
Kunst aus der Region und aus Übersee

Die Baselbieterin Brigitta Glatt (1957) ist freischaffende Künstlerin in Liestal. Sie besuchte Kurse an der Schule für Gestaltung in Basel sowie an der F+F Schule für Kunst und Design in Zürich und die Poetische Werkstatt bei Birgit Kempker in Basel. Ihre Werke stellt sie vorwiegend in der Region und im grenznahen Ausland aus.

Der Basler Daniel Göttin (1959) hat sich an der Fachklasse für freies räumliches Gestalten an der Schule für Gestaltung in Basel ausbilden lassen. Als «artist-in-residence» hielt er sich längere Zeit in nationalen und internationalen Instituten auf, etwa in Australien, Japan oder den USA. Seine Kunstwerke stellt er seit 1990 in Galerien, Museen und im öffentlichen Raum im In- und Ausland aus. ■

Corona-Schutzmassnahmen

Der Schutz vor dem Coronavirus macht es nötig, dass sich die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung beim Empfang Haus B melden, um einen kurzen Gesundheits-Check auszufüllen. Zudem gilt die Abstandsregel (mindestens 1,5 Meter). Kann der Abstand nicht eingehalten werden, muss eine Schutzmaske getragen werden.



Daniel Göttin vor einer seiner Arbeiten ohne Titel.



90 kleine Objekte umfasst die Arbeit mit dem Titel «verschachtelt» von Brigitta Glatt.

Erinnerungen verwandelt in Kunst

Brigitta Glatt gibt in ihren beiden Serien «verschachtelt» und «verstrickt» ihren Erfahrungen und Emotionen eine Form. Mit Materialien, die sie in Brockenhäusern und Antiquariaten findet, transformiert sie Erinnerungen und macht sie in ihren Collagen sichtbar. Ihr gefallen besonders